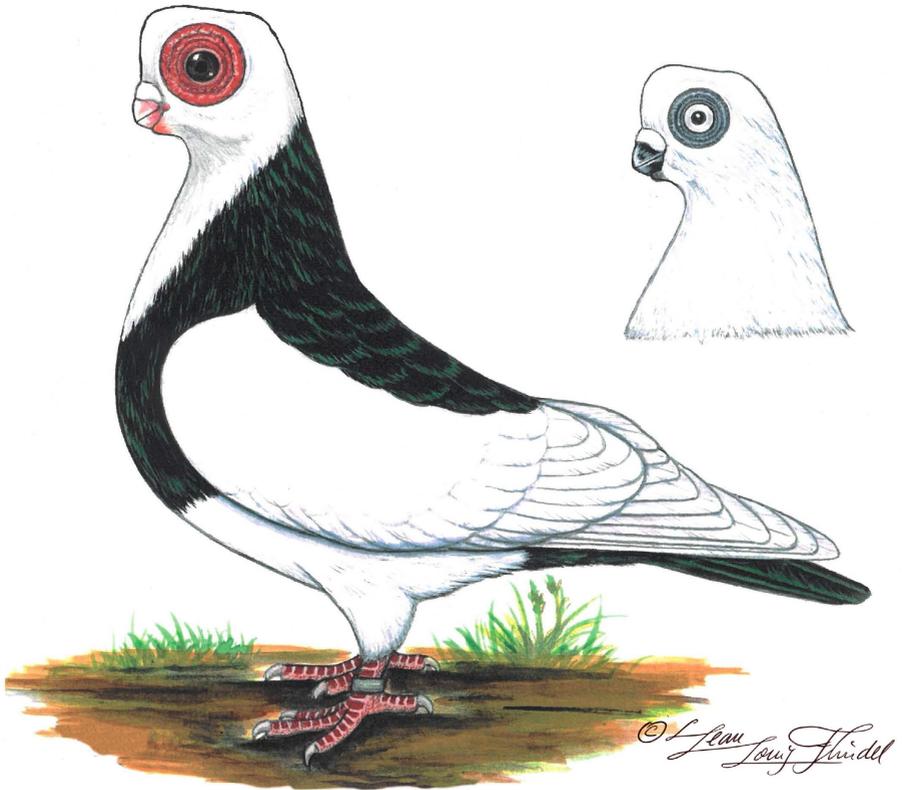


Prager kurzschnäbliger Tümmeler



Bezeichnung: CZ.: Pražský krátkozobý rejdič, F.: Culbutant de Prague, A.: Prague Short Faced Tumbler

Herkunft: Tschechische Republik – Hauptstadt Prag (SBI CZ)

Gesamteindruck:

Kleiner, kurzschnäbliger Tümmeler mit ausgeprägtem Würfelkopf, mit breit angesetzter-hoher Stirn, kurzer, stuper nach unten gerichteter Schnabel, ausgeprägte dreireihige Augenränder.

Bewertung:

Kopf – Schnabel – Figur – Augenrand – Stand – Augen – Farbe und Zeichnung.

Prager kurzschnäbliger Tümmeler

Rassemerkmale

- Kopf:** Markant und möglichst groß im Verhältnis zum Körper, würfelförmig. Breite, Länge und Höhe des Kopfes sind etwa die gleichen Abmessungen. Die Stirn ist breit, hoch und senkrecht zum Schnabel ansteigend und bildet den höchsten Punkt des Kopfes, im oberen Teil wird sie von zwei stumpfen Knochen abgeschlossen, die höher als der Knochen am Hinterkopf sind. Der Scheitel ist flach, in der Mitte leicht eingebrochen, Nacken ist steil abfallend.
- Augen:** Gross, leicht ausgewölbt, perlfarbig, so wenig wie möglich durchgeblutet, bei Geganselten und Weissen dunkel.
- Augenrand:** Bei Einfarbigen, Weisschwingigen, Geganselten und Getigerten deutlich entwickelt, kreisrund, dreireihig und breit, bis zum Scheitel erreicht, sattes rot. Bei Alttieren noch ausgeprägter; bei Gelbfahlen, einschl. Schimmel, Weissbrüstigen, Roten und Gelben bißchen schmaler und lebhaftes rot. Bei Tauben der blauen Farbenreihe, einschl. Schimmeln, als auch bei Rotfahl- und Schimmel, sovieso bei dunklere Farbenschlägen Weissbrüstigen ist der Augenrand schmaler und grauschwarz gefärbt.
- Schnabel:** Kurz, stumpf, keilförmig, breit angesetzt. Ober- und Unterschnabel möglichst gleichmäßig entwickelt, nach unten gerichtet (Senkschnabel). Die Achse des Schnabels bildet mit der Stirn immer einen stumpfen Winkel. Dunkel bis schwarzen Schnabel zeigen Blaue mit Binden/gehämmt, Marmorierte und Weissbindige, Weissbrüstige in Schwarz und Blau, Hellgestorchte und Farbgestorchte in Schwarz, Rot und Rot Getigerte mit dunklem Schnabel, hornfarbig bei Rotfahlen. Alle anderen haben hellen bis rosafarbigen Schnabel.
- Warzen:** Reicht bis zur Hälfte des Schnabels, zart, glatt, weiss gepudert. Bei älteren Tieren können neben den gröberen Schnabelwarzen auch eine kleine Unterwarze unter dem Schnabel und beidseitige kleine Warzen in den Schnabelwinkeln auffallen.
- Hals:** Zum Körper verhältnismässig lang, breit angesetzt, nach oben verjüngend, Kehle gut ausgerundet. Hals senkrecht getragen, nur am Nacken etwas nach rückwärts gebogen.
- Figur:** Klein, zart; Brust breit und gerundet, leicht angehoben getragen. Länge von Vorderbrust bis Schwanzende 22 bis 24 Zentimeter, kürzere Tauben wertvoller sind.
- Körperhaltung:** Nach hinten leicht abfallend.
- Flügel:** Kürzer, anliegend, Schwingenfedern breit, gut geschlossen und nicht gekreuzt, ruhen leicht auf dem Schwanz. Hinter den inneren Ellbogenschwungfedern gibt es eine Gruppe von vier

Prager kurzschnäbliger Tümmeler

Federn, die mild gehoben sind und sie bilden sog. Schildchen am Ende des Rückens. Der Rücken ist dadurch nicht ganz geschlossen.

- Schwanz:** Kürzer, schmal aufgebaut, den Boden nicht berührend.
Beine: Kürzer, kräftig, rot und unbefiedert. Krallenfarbe wie Schnabelfarbe.
Stand: Breit, nicht zu hoch, Fersen wenig gewinkelt. Typisches Merkmal ist Treten auf Zehenspitzen bei der Aufregung.
Gefieder: Dicht, kurz und breit, gut anliegend und glatt.

Farbe und Zeichnung:

Alle Farben sind rein, gleichmässig, auf allen farbigen Teilen mit dem entsprechenden Glanz. Die Zeichnungen sollen regelmässig sein und mit entsprechender Anordnung bei allen anerkannten Farbenschlägen.

Farbenschläge:

Einfarbige: Schwarz, Dun, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb und Weiss.

Weisschwingige: Schwarz, Dun, Blau, Blaufahl (Silbrig), Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb; die ersten 5 bis 8 Handschwingen weiss, beidseitig gleich. (Ideal ist 6 / 6.) Leichtes Afterweiss wird toleriert.

Weissbindige: Schwarz, Dun, Blau, Blaufahl (Silbrig), Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb und Isabel.

Bindige: Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden (Silbrig), Rotfahl und Gelbfahl.

Gehämmerte: Blau, Blaufahl (Silbrig).

Geganselte: Schwarz, Dun, Blau, Blau Gehämmert, Blaufahl (Silbrig), Blaufahl (Silbrig) gehämmert, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb, Rotfahl, Gelbfahl, Silber (Aschfahl). Weiss sind Kopf, Nacken, Vorderhals bis zum Flügelbug (Latz), Bauch bis zum Keil, Rücken und Flügel mit Ausnahme des Schultergefieders (Herz); farbig sind unterer Hinterhals, Brust, Schultergefieder, Schwanz mit Decke und Keil.

Getigerte (sgn. Tigerchen): Schwarz, Dun, Rezessiv Rot, Rezessiv Gelb. Tigerchen mit grossem Tafel haben farbige Brust ab Flügelbug, unterteil des Körpers, wenigstens 7 farbige Handschwingen, Schwanz, Keil und Unterschenkel. Kopf und Hals weiss und zart farbig gesprenkelt, Flügelschilder weiss; Tigerchen mit kleinem Tafel sind ähnlich gezeichnet, nur zeigen noch weisse Gebiet zwischen Tafel und Keil.

Weissbrüstige (Kiebitze): Schwarz, Dun, Blau, Blau Marmorierte, Rezessiv Rot und Rezessiv Gelb. Brust ab Flügelbug, unterteil des Körpers bis zum Keil und Unterschenkel weiss. Flügelschilder, Kopf, Hals, Rücken und Schwanz farbig. Kleine Höschen an Schenkeln sind toleriert.

Prager kurzschnäbliger Tümmeler

Schimmel und Gestorchte (einschl. bindigen):

Blau, Blaufahl (Silbrig), Rotfahl und Gelbfahl. Bei Heterozygote typische Marmorierung – Grundfarbe ist mehr oder weniger weisslich, am Hals und Binden am dunkelsten. Gestorchte sind Homozygote: Grundfarbe Sahnenweiss, in der Schwarzer und Blau Reihe leicht gesprenkeltes Kopfgefieder und Sprenkelung am Hals möglich (weisse sind zu bevorzugen), Farbgestorchte Zeichnung, bei der Schwingen und Schwanz farbig sind, auch mit Binden möglich, bei der Rot Reihe Bindige möglich, Schwingen und Schwanz hell.

Andere Farbschläge: seltene sind auch andere Farbig- und Zeichnungsvarianten, z.B.: Weiss mit Perlaugen, Braun, Khaki, Gesprenkelte. Farbe und Zeichnung steht bei der Bewertung an letzter Stelle.

Ausschluss Fehler:

Gelbe Iris, gerade getragener Schnabel, langer oder dünner Schnabel, ständig zum Boden gesenkte Schwingenhaltung, mehr als 6 weisse Schwanzfedern oder Wechselchwinge bis zur siebten Handschwinge bei Gestorchten, Wechselschwinge bei den Weisssschwingigen, Farbige Federngruppen am Kopf bei Geganselten

Grobe Fehler: Gerundeter Kopf mit fehlenden Erhöhungen, höherer Hinterknochen als Stirnknochen, niedrige, schmale oder schiefe Stirn, ganz blasser Augenrand bei Farbschlägen mit rotem Rand und rötlichen bei Farbschlägen mit grauschwarzem Rand, schmaler und schiefer Schnabel, langer Hals, mangelhafte Figur (grob, schmal, lang); zu lange Schwingen die nicht am Schwanz ruhen, breiter, langer und nicht geschlosser Schwanz, weisse Schwanzfedern- und Handschwingen bei Gestorchten und Getigerten; wenig als 3 und mehr als 10 weissen Handschwingen, Unterschied von mehr als 3 und mehr weissen Schwingen in beiden Flügel, weisse Federbereiche am Kopf bei Weisssschwingigen; vollfarbiger Rücken und offener Latz bei Geganselten.

Leichte Fehler: durchblutete Iris, helle Augenränder, schwacher Unterschnabel, milde Abweichungen in der Färbung des Schnabels und der Krallen, freieres Gefieder, fehlende Schildchen; bei Getigerten weissen Keil; grössere weisse Bereich im Aftergefieder, wenig als 5 und mehr als 8 weissen Handschwingen, Unterschied von zwei weissen Schwingen bei Weisssschwingigen; weissen Keil und kleine Zeichnungsfehler bei Geganselten; weissen Keil und zur hohe Abgrenzung der Zeichnung am Brust bei Kiebitzen; blaulichen Anflug bei Rezzesiv Rot und Rezzesiv Gelb, Rotfahlen und Gelbfahlen (bei letzten zwei bei Täubinen toleriert).

Ringgrösse Nr. 7.